



Auf dem Weg zur gesundheitsfördernden Ganztagschule

Vortragsreihe des PLAZ zum Lehrerausbildungsprofil „Gesundheitsfördernde Schule“

Bis zum Jahr 2007 wird der Ausbau von offenen Ganztagschulen vom Bund mit 4 Milliarden Euro unterstützt. Davon entfallen auf NRW Fördermittel von mehr als 900 Millionen Euro. Diese Gelder sollen vorrangig in den Umbau, Ausbau, Neubau oder die Erweiterung von Schulen investiert werden, die den Kindern nicht nur eine verlässliche fakultative Ganztagsbetreuung bieten, sondern zugleich eine neue Lernkultur zur besseren Förderung der Schülerinnen und Schüler entwickeln und den Schultag besser rhythmisieren. Der bildungspolitische Beschluss wirft eine Vielzahl schulorganisatorischer, personalpolitischer und pädagogischer Fragen auf, die geklärt werden müssen, bevor die notwendigen Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen sinnvoll zu planen und zu realisieren sind.

Die Vortragsreihe greift die aktuellen bildungspolitischen Fragen auf und versucht Antworten für die Schulpraxis zu geben. Dabei erfolgt eine Orientierung am Leitbild einer gesundheitsfördernden Schule, das für den Ganztagsbetrieb eine besondere Bedeutung erlangt. Zum Einstieg in die Thematik wird ein anschauliches „best practice“-Beispiel aus Schweden präsentiert. Die Futurum-Schule von Bällsta (in der Nähe von Stockholm) hat durch viele Presse- und Fernsehberichte internationale Bekanntheit erlangt und ist wegen ihrer zukunftsweisenden pädagogischen Konzeption sowie der besonderen Gestaltung ihrer Lern- und Lebensräume in den letzten fünf Jahren von 6.500 Gästen aus 20 Ländern besucht worden. Was unter einer „offenen Ganztagschule“ von Bildungspolitikern und Schulpraktikern in NRW verstanden wird, soll im zweiten Vortrag dargestellt werden. Dabei wird es nicht nur um unterschiedliche Modelle, sondern auch um konkrete Umsetzungsprobleme gehen, die sich in der Praxis stellen. Mit den weiteren drei Vorträgen werden aus unterschiedlichen Perspektiven Verknüpfungen zwischen der Gesundheitsförderung und der Schulentwicklung hergestellt.

Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe wird zugleich die PLAZ-Projektgruppe präsentiert, die das Studienprofil „Gesundheitsfördernde Schule“ für die Universität Paderborn entwickelt. Die Vorträge richten sich an Studierende, Lehrende in Schule und Hochschule und nicht zuletzt an alle Interessierten. Der Eintritt ist frei.

- | | |
|---------------|---|
| 6. Mai 2004 | Hans Ahlenius (Futurum Schule Schweden)
Best Practice: Die Futurum Schule in Schweden
16.15 Uhr, Hörsaal H2 |
| 13. Mai 2004 | Dr. Joachim Schulze Bergmann (NRW-Landesinstitut für Schule Soest)
Offene Ganztagschule in NRW. Stand der Entwicklung, Schlüsselprobleme, Perspektiven
16.15 Uhr, Hörsaal H2 |
| 3. Juni 2004 | OStD Georg Israel (Universität Paderborn)
Qualitätsdimensionen der gesundheitsfördernden Schule – Entwicklungs- und Unterstützungsperspektiven
16.15 Uhr, Hörsaal H2 |
| 17. Juni 2004 | PD Dr. Wilfried Buddensiek (Universität Paderborn)
Gesundheits- und kommunikationsfördernde Lernraumgestaltung in der offenen Ganztagschule – Grundsatzfragen, Gestaltungsperspektiven, Best Practice
16.15 Uhr, Hörsaal H2 |
| 1. Juli 2004 | Prof. Dr. Helmut Heseke (Universität Paderborn)
Gesundheitsfördernde Ernährung als Herausforderung für die offene Ganztagschule
16.15 Uhr, Hörsaal H2 |

Förderung schulbezogener Forschung

Vorträge im Rahmen der Forschungskollegs „Lehren und Lernen mit neuen Medien“ und „Ästhetisches Lernen“

Zu den Aufgaben des Paderborner Lehrerausbildungszentrums gehört es, schulbezogene, interdisziplinäre Forschung und Entwicklung sowie die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der Erziehungswissenschaft und der Fachdidaktik zu unterstützen. So arbeiten seit einigen Jahren an der Universität Paderborn unter dem Dach des PLAZ zwei Forschungskollegs: Bereits seit 1998 besteht das Kolleg „Lehren und Lernen mit neuen Medien“ unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Peter Reinhold (Didaktik der Physik) sowie das Kolleg „Ästhetisches Lernen“, das auf Initiative von Prof. Dr. Juliane Eckhardt (Fachdidaktik Deutsch) entstand. Beide Kollegs haben das Ziel, die Kooperation zwischen fachdidaktischer, fachwissenschaftlicher und erziehungswissenschaftlicher Forschung zu fördern. Sie dienen als Diskussionsforen bei Forschungsangelegenheiten und bieten einen Rahmen für die Qualifikation von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern. Die Mitglieder – Hochschullehrende, Habilitierende und Promovierende – kommen aus unterschiedlichen Fach- und Forschungsbezügen, wie z.B. den Fächern Anglistik, Erziehungswissenschaft, Deutsch, Informatik, Kunst, Literaturwissenschaft, Mathematik, Physik, Sportwissenschaft und Textildesign.

Über die Fächergrenzen hinweg werden in den Forschungskollegs didaktische und fachliche Fragen im Kontext des „Lehrens und Lernens mit neuen Medien“ und des „Ästhetischen Lernens“ erörtert. Da zwischen beiden Kollegs inhaltlich und methodisch einige Schnittstellen bestehen – z.B. fokussieren beide verstärkt qualitative Forschungsmethoden – haben die beiden Kollegs bereits im letzten Jahr kooperiert, indem sie gemeinsam Vortragende zu Themen einluden, die für beide Forschungsbereiche von Interesse sind. Sie organisieren außerdem Veranstaltungen, um die von ihnen behandelten Forschungsgebiete einer interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Diese Tradition soll im Sommersemester 2004 mit zwei Vorträgen fortgesetzt werden, die sich an die Angehörigen der Kollegs, aber auch an andere Interessierte aus der Hochschule und der Region richten.

In einer Kooperationsveranstaltung der beiden Kollegs wird die Forschungskoordinatorin des PLAZ Dr. Sabine Grosser zum „Stichwort: Bildwissenschaften“ referieren. Sie wird der Frage nachgehen, was unter diesem Begriff zu verstehen ist und welche Relevanz dieser Forschungsansatz für den Umgang mit den neuen Medien haben könnte. Denn obwohl mit der allgemeinen Medialisierung und Mediatisierung unserer Erfahrungswirklichkeit den Bildern eine immer größere Bedeutung zukommt, ist eine interdisziplinär angelegte Bildwissenschaft erst in jüngster Zeit im Entstehen begriffen und noch weithin unbekannt.

8. Juni 2004 **Dr. Sabine Grosser** (Universität Paderborn)
Stichwort: Bildwissenschaften
18.00 Uhr, Medienwerkstatt H6.211

Dem Kolleg „Ästhetisches Lernen“ ist es gelungen, mit Prof. Dr. Kaspar H. Spinner von der Universität Augsburg einen der Vordenker auf dem Gebiet der ästhetischen Bildung einzuladen. Dieser Ansatz geht davon aus, dass ästhetisches Handeln (Denken plus Wirken) einen unverzichtbaren Aspekt kognitiver Lernvorgänge bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen darstellt. Prof. Spinner beschäftigt sich seit den achtziger Jahren mit produktionsorientierten Methoden v.a. im Literaturunterricht; in den letzten Jahren werden seine Überlegungen über die Fachgrenzen hinaus diskutiert.

2. Juni 2004 **Prof. Dr. Kaspar H. Spinner** (Universität Augsburg)
Ästhetische Bildung im interdisziplinären Kontext
16.00 Uhr, Hörsaal C2

Kontakt:

Dr. Sabine Grosser

Tel.: 05251/60-3667

E-Mail: plaz-sg@upb.de

Gesunde Schule – Impulse für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht aus dem Dialog der Waldorfpädagogik mit der staatlichen Schule

Tagung an der Universität Paderborn, 7.-8. Mai 2004

Das Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) und die Freie Initiative Waldorfpädagogik an staatlichen Schulen veranstalten am 7. und 8. Mai 2004 an der Universität Paderborn eine Tagung zum Thema „Gesunde Schule – Impulse für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht aus dem Dialog der Waldorfpädagogik mit der staatlichen Schule“.

Nicht zuletzt durch die PISA-Studie ist deutlich geworden, dass Schule und Unterricht weiterentwickelt werden müssen. Dabei hat die Frage der Gesundheit einen genauso hohen Stellenwert wie die der Leistungserziehung: Kinder kommen heute vermehrt mit gesundheitlichen Defiziten und Entwicklungsverzögerungen in die Schule. Damit gewinnen Fragen der Lernraumgestaltung, der Zeitorganisation, der Ernährung und Bewegung zunehmend an Bedeutung. Waldorfschulen haben in den vergangenen Jahrzehnten viel Erfahrung in diesen Kontexten sammeln können, so dass es sinnvoll ist, diesen Erfahrungsschatz ins Gespräch mit einzubringen.

Die Freie Initiative Waldorfpädagogik hat ihren Ausgangspunkt in einem Schulversuch in Bremen mit dem Titel „Elemente der Waldorfpädagogik in der staatlichen Grundschule“. Der Schulversuch hat ergeben, dass sich waldorfpädagogische Methoden, die beispielsweise der Förderung der individuellen Entwicklungschancen, der Erhöhung der Leistungsbereitschaft und der Entwicklung sozialer Fähigkeiten dienen, auch in staatlichen Schulen implementieren lassen. Die gemeinsam geplante Tagung dient dazu, die Waldorfpädagogik und andere Ausrichtungen der Schulpädagogik auf einer akademischen Basis miteinander ins Gespräch zu bringen. Aus dem Dialog der Waldorfpädagogik mit der staatlichen Schule sollen bei der Tagung Anregungen und Impulse für die Weiterentwicklung der Schule gewonnen werden. Ziel ist es, gemeinsam mit den Tagungsteilnehmern aus den Bereichen Universität, Studienseminar, Schule und Schuladministration Ansätze für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht im Hinblick auf das Thema „Gesunde Schule“ zu entwickeln.

Wie kann Schule gesundheitlichen Fragen gerecht werden? Was macht eine „gesunde Schule“ aus? Welche Gesichtspunkte können leitend sein, um Schule und Unterricht in dieser Hinsicht weiter zu entwickeln? Diese Fragen sollen im Rahmen der Tagung aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. In Form von Arbeitsgruppen werden folgende Inhalte bearbeitet:

- Gesundheits- und kommunikationsfördernde Lernraumgestaltung – eine Herausforderung nicht nur für die Ganztagschule
- Pädagogische Zeithygiene und Unterrichtsorganisation (Epochenunterricht und Rhythmisierung)
- Fernsehen und Computer aus der Sicht der Waldorfpädagogik
- Förderung der Lehrergesundheit in Waldorfschulen und im Rahmen des Landesprogramms „OPUS“ an staatlichen Schulen
- Mündige Schulentwicklung als Voraussetzung der „Gesunden Schule“
- Ernährung und Gesundheit
- Pädagogische Bewegungserziehung als Grundlage der gesunden Schule
- Eurythmie und gesunde Schule

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

http://plaz.uni-paderborn.de/aktuelles/tagungen/Gesunde_Schule/index.html

Weiter vertieft wird das Thema der gesundheitsfördernden Schule außerdem im Rahmen der PLAZ-Vortragsreihe im Sommersemester (s. Titelseite).

Kontakt:

Sekretariat des PLAZ

Tel.: 05251/60-3660

E-Mail: plaz-sek@upb.de

Veröffentlichung zum 3. Paderborner Grundschultag

„Interkulturell lernen – erziehen – bilden“

Der dritte Paderborner Grundschultag im Februar 2003 an der Universität Paderborn mit dem Titel „Interkulturell lernen – erziehen – bilden“ bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit, sich mit Möglichkeiten interkulturellen Lernens auseinander zu setzen. Die Begegnung mit anderen Kulturen prägt in zunehmendem Maße die Lebenswirklichkeit von Kindern. Die Grundschule ist ein Ort, an dem sich Kinder unterschiedlicher sozialer oder ethnischer Herkunft, verschiedener kultureller Orientierungen und religiöser Überzeugungen zum gemeinsamen Lernen treffen. Daher stellt der Umgang mit kultureller Differenz und Heterogenität gegenwärtig eine der zentralen pädagogischen Herausforderungen dar. Die Chancen und Anforderungen, die sich in Klassen mit interkulturell geprägten und heterogen lernenden Kindern ergeben, sollte die Grundschule wahrnehmen, aufgreifen und nutzen. Soll interkulturelles Lernen nachhaltig und grundlegend bilden und erziehen, so muss es als pädagogisches Prinzip verstanden werden.

Der vorliegende Band enthält eine Auswahl aus den Vorträgen und Workshops des Grundschultages. In insgesamt 18 Beiträgen werden die Leitgedanken interkultureller Erziehung dargelegt (Georg Auernheimer, Claudia Schanz), fachdidaktische Aspekte erläutert (Claudia Vorst, Juliane Eckhardt, Margret Frederichs/Evelin Hartmann-Kleinschmidt, Volker Briese), fachspezifische Einblicke eröffnet (Katja Grammelt/Maria Anna Kreienbaum, Marion Keuchen, Eckhard Roos, Günter Lobin, Uwe Natus) und unterrichtspraktische Beispiele gegeben (Katharina Köller, Jutta Ströter-Bender, Iris Kolhoff-Kahl, Petra Büker/Anna Malinowski/Gabriele Störmer-Langer, Bettina Meier/Jutta Oellerich/Florian Söll/Nicole Spilker, Astrid Schoon-Rohlf, Friedrich Böttcher).

große Holthaus, Marlies/Köller, Katharina (Hg): Interkulturell lernen – erziehen – bilden. Theoretische und unterrichtspraktische Anregungen zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Dokumentation des Paderborner Grundschultages 2003. Münster u.a.: LIT Verlag 2004 (= Paderborner Beiträge zur Unterrichtsforschung und Lehrerbildung, Bd. 8).

Kontakt:

Sekretariat des PLAZ

Tel.: 05251/60-3660

E-Mail: plaz-sek@upb.de

Katharina Köller

Tel.: 05251/60-3577

E-Mail: koeller@fakkw.upb.de

Informationsveranstaltungen im Sommersemester

- | | |
|---------------|--|
| 5. Mai 2004 | Informationen zur Zusatzqualifikation „Medien- und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung“ sowie zum „Portfolio:Medien.Lehrerbildung“
13.00 Uhr, Medienwerkstatt H6.211 |
| 25. Mai 2004 | Schnupperstudium: Informationen zum Lehramtsstudium für Schülerinnen und Schüler
16.00 Uhr, Hörsaal H7 |
| 30. Juni 2004 | Informationen zum Referendariat (Sekundarstufe IIb und Seiteneinstieg)
18.00 Uhr, Raum E2.316 |
| 1. Juli 2004 | Informationen zum Referendariat (Primarstufe, Sekundarstufe I und II)
18.00 Uhr, Hörsaal C2 |

Weitere interessante Veranstaltungen zu Aspekten der Lehrerausbildung finden Sie in dem Veranstaltungskalender unserer Homepage unter <http://plaz.upb.de> oder unter <http://www.upb.de/pressestelle/aktuell/>